

c) INDIEN

Ganz anders ist das Bild der gesteigerten und für die europäischen Exportmärkte überaus bedeutsamen Selbstversorgung Indiens.

Hier konzentriert sich das Interesse auf die Textilindustrie. Die Heranbildung einer eigenen Baumwollfabrikation ist ein Ideal Indiens seit langem gewesen und niemand wurde in Indien als gefährlicherer Konkurrent angesehen als das Mutterland. Die politischen Mißstimmungen verstärkten das Bestreben, Lancashire durch indische Erzeugnisse zu ersetzen. Diese Bestrebungen kamen — wir sehen hier von der in einem anderen Abschnitt zu besprechenden Zollpolitik ab — vor allem in der Schaffung von staatlichen Organen zum Ausdruck, welche die Verselbständigung des wirtschaftlichen Indiens fördern sollen. Man findet eine Indian Industrial Commission, die zu Ende des Krieges einen Imperial Industries Board schafft. In jeder einzelnen Provinz wurden daraufhin besondere Industrieämter vorgesehen. Der Exekutivbevollmächtigte dieser Ämter hat sich mit der Entwicklung der Industrie in seiner Provinz zu beschäftigen, dieselbe anzuregen, ihr wichtige Nachrichten zu geben. Auch eine beginnende sozialpolitische Gesetzgebung (Indian Factories Amendment Act 1922) zeichnet diese neue Entwicklung aus.

Was nun die Resultate dieser Förderungspolitik angeht, so kommt natürlich in erster Linie eine Betrachtung der Textilindustrie in Frage. Hier zeigt es sich, daß weder die Zunahme der Spindelzahl, noch die Herstellung von Baumwollgarnen als Ganzes eine besonders markante Zunahme seit 1913 zeigt. Die Zahl der Spindeln betrug im Jahre 1913 6495 012, sie stiegen dann im Jahre 1911 auf fast 7 Millionen, werden aber für das Jahr 1922 auch nicht höher als 6,8 Millionen angegeben.⁷⁰⁾ Selbst gemessen an der Welt-Spindelzahl von 1913, die 142 Millionen betrug, ist das keine ins Gewicht fallende Ziffer. Bei der Erzeugung von Garnen ist zwischen der Herstellung feinerer und gröberer Garne wesentlich zu unterscheiden. Nach den Angaben des indischen Handelskommissars H. A. Lindsay scheint ein Fortschritt der Erzeugung nur in der Herstel-

⁷⁰⁾ Vgl. Statesmans Yearbook 1917, S. 145 und 1925, S. 148.